

Erklärung des Zukunftsdialogs Industrie

Wirtschaftsflächen – Brachflächen revitalisieren: Flächensparsamkeit und Industriepolitik verbinden.

Nordrhein-Westfalen ist das dichtest besiedelte Bundesland in Deutschland und hat mit seiner unterschiedlichen Gestaltung durch die Ballungszentren an Rhein und Ruhr sowie den ländlichen Regionen in Ost- und Südwestfalen, in der Eifel, am Niederrhein und im Münsterland auch ganz unterschiedliche Anforderungen an den Raum. Die Bereitstellung von Wirtschaftsflächen ist ein Jobmotor und ein notwendiger Faktor für die gelingende Transformation des Industriestandorts Nordrhein-Westfalen und für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes. In den Kommunen stehen marktfähige gewerblich-industrielle Flächenpotentiale nur noch in einem engen Rahmen zur Verfügung.

Die Planung und Entwicklung von Wirtschaftsflächen steht in Flächenkonkurrenz zu anderen Nutzungen. Ansiedlungsinitiativen und teils auch die Transformation der Unternehmen sind jedoch an Flächenverfügbarkeit geknüpft. Die Revitalisierung von Brachflächen und eine an die Erfordernisse der Wirtschaft angepasste Flächenentwicklung leisten einen wichtigen Beitrag, um auch im dicht besiedelten Nordrhein-Westfalen diese Barriere aufzulösen – sei es für die Neuansiedlungen als auch für Erweiterungen von Unternehmen sowie für die Transformationsprozesse in bestehenden Unternehmen. Besonders wichtig ist dabei der sparsame Umgang mit Flächen. In der Praxis heißt das vor allem: Brachflächen reaktivieren anstatt „grüne Wiese“ zu versiegeln. Hierzu gehört auch, dass Unternehmen flächenschonend bauen und Nachverdichtungspotenziale genutzt werden. Genauso gehört aber auch dazu, bestehende Möglichkeiten eines flächensparenden Ausgleichs dieser Maßnahmen mitzudenken.

Die Partner des Zukunftsdialogs setzen sich dafür ein, die Bedürfnisse der Unternehmen mit den Zielen der Flächensparsamkeit sinnvoll zu verbinden. Die Attraktivität einer Fläche ergibt sich aus dem Zusammenspiel der verschiedenen Standortfaktoren mit der Infrastruktur.

Wirtschaftsflächenpotenziale bedarfsgerecht und gleichzeitig flächensparend bereitstellen

Über die Landes- und Regionalplanung werden in Nordrhein-Westfalen für einen Planungszeitraum von 20 bis 25 Jahren Wirtschaftsflächenpotenziale planerisch gesichert. Das Ergebnis ist ein ausdifferenziertes Angebot von Wirtschaftsflächen – von den vier im Landesentwicklungsplan selbst gesicherten Großflächen mit Flächengrößen zwischen 200 und 300 Hektar, über in den Regionalplänen für besonders regionalbedeutsame, Industrievorhaben, planungsrechtlich gesicherten Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen, bis hin zu den ebenfalls in den Regionalplänen gesicherten, eher lokal bedeutsamen Bereichen für Gewerbe, Industrie, aber auch wohnverträglichen gewerblichen Nutzungen. Die z. T. noch laufenden Neuaufstellungen der Regionalpläne in allen Planungsregionen sind von großer Bedeutung. Mit der Neuaufstellung soll ein den aktuellen Rahmenbedingungen angepasstes Wirtschafts-

flächenpotenzial zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt es zu nutzen, indem die entsprechenden Flächen bauleitplanerisch umgesetzt, infrastrukturell erschlossen und den Unternehmen in ausreichendem Maße planungs- und bebauungsreif zur Verfügung gestellt werden.

Mit der anstehenden dritten Änderung des Landesentwicklungsplans gilt es, die zukünftigen Flächenbedarfe insbesondere bei der Transformation der Wirtschaft, der heimischen Landwirtschaft sowie beim Wohnungsbau sowie dem Ausbau der Erneuerbaren zu berücksichtigen und sie in Einklang zu bringen mit ausreichend Flächen für die Naherholung der Bevölkerung sowie Schutz und Entfaltung der Natur. Das Land Nordrhein-Westfalen wird sich weiterhin für eine größere Transparenz hinsichtlich der einzelnen Arten der Flächeninanspruchnahmen (Gewerbe, Windenergie, Freiflächen-Solarenergie etc.) einsetzen. Gemeinsam werden wir uns dafür einsetzen, dass die erforderlichen Flächenansprüche von Wirtschaft und Energie nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Förderangebote für die Entwicklung von Wirtschaftsflächen

Die Förderung von Wirtschaftsflächen ist ein zentrales Instrument des Wirtschaftsministeriums, mit dem die Landesregierung den Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen gestaltet. Attraktive Wirtschaftsflächen mit hoher Standortqualität sind essentiell für die Ansiedlung von neuen, auch internationalen Unternehmen und die Entwicklung bestehender Unternehmen am Standort. Das Prinzip und der Leitgedanke der Flächensparsamkeit ist grundlegend für die Förderung von Wirtschaftsflächen in Nordrhein-Westfalen.

Bei der Entwicklung von Wirtschaftsflächen werden die Kommunen durch ein umfangreiches Förderangebot unterstützt, das die Förderung von vorbereitenden Planungs- und Projektmanagementkosten und Maßnahmen zur Baureifmachung von Wirtschaftsflächen umfasst. Die Förderung kann die nachhaltige und ökologische Instandsetzung von Wirtschaftsflächen beschleunigen, Flächenpotentiale heben und die Kommunen bei der Revitalisierung entlasten. Dies gilt in besonderer Weise für die Nachfolgenutzung von altindustriellen und untergenutzten Brachflächen.

Das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm mit Fördermitteln aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ist ein wesentlicher Baustein, um die Erschließung, den Ausbau oder die Revitalisierung von Wirtschaftsflächen in strukturschwachen Regionen zu fördern. Die Förderzugänge der GRW für Wirtschaftsflächen werden vom Just Transition Fund (JTF) im nördlichen Ruhrgebiet sowie den Flächenentwicklungen im 5-Standorte Programm und im Rheinischen Revier über das Strukturstärkungsgesetz bzw. Investitionsgesetz Kohleregionen ergänzt. Zugleich unterstützen wir im Rheinischen Revier und über das 5-Standorte Programm innerhalb von Projekten auch anteilig den Erwerb von Wirtschaftsflächen.

Attraktive Flächen für Investitionen

Die Landesgesellschaft NRW.Global Business verfolgt innovative Vermarktungsansätze und forciert die gezielte Ansprache von potentiell interessierten Unternehmen. Die Gesellschaft

platziert Flächen bei Unternehmen als Multiplikatorplattform und spricht Unternehmen mit Investitionsabsichten in den Zielländern direkt an, um diese für den Wirtschaftsstandort NRW zu gewinnen. Zudem bearbeitet NRW.Global Business direkte Anfragen internationaler Consultants oder der Germany Trade and Invest (GTAI). Dabei agiert NRW.Global Business als One-Stop-Agency und arbeitet partnerschaftlich mit der regionalen und kommunalen Ebene zusammen.

Flächenentwicklung verstärkt an Bedürfnissen der Unternehmen ausrichten

Die Partner des Zukunftsdialogs setzen sich dafür ein, die Flächenentwicklung an den Bedürfnissen der Unternehmen auszurichten und mit Blick auf die Erfordernisse der Transformation weiterzuentwickeln. Ziel ist es, in Nordrhein-Westfalen die Wirtschaftsflächenpotentiale für eine erfolgreiche Vermarktung an Unternehmen mittel- und langfristig zielgerichtet zu heben. Dies umfasst in besonderer Weise auch, das Wiedernutzungspotential von industriellen/gewerblichen Brachflächen als Schlüsselressource stärker in den Fokus zu nehmen und diese Standorte durch eine attraktive Nachnutzung als Pilotprojekte, etwa für Industrieansiedlungen, zu entwickeln.

Düsseldorf, 2. Oktober 2024